KALEIDOSKOP THEATER

SAISON 25/26

Täuschung – Austausch?

Täuschung– Austausch?

Liebes Publikum,

wie oft täuschen wir uns, reden uns etwas ein, verkennen eine Wirklichkeit, die es aber auch möglicherweise gar nicht gibt? Also suchen wir den Austausch, sofern wir an diese Notwendigkeit glauben. Zuweilen mag es sich auch um die Erwartung eines Wunders handeln, wie in Sarah Kilters „VON WUNDEN UND WUNDERN“. Oder ist diese gesamte Existenz ein bloßes Spiel mit allerdings fatalem Ausgang, wie es Friedrich Dürrenmatt in „DIE PANNE“ beschreibt? Es könnte sich allerdings auch lediglich um das vermeintliche Erlangen einer größeren Geldsumme handeln, wie von Jaan Tätte in „BUNGEE JUMPING“ beschrieben.

Also sollten wir unsere gesamte Wahrnehmungslage eventuell nochmal überdenken, uns vollständig hinterfragen, wer wir eigentlich sind … wenn diese Frage gestattet ist. Der Eindruck dürfte sich doch manifestieren, dass wir einem Bildnis oftmals nacheifern, das uns in unserer Wahrnehmung zu festigen glaubt. Und wenn dieses Bild auch ein ganz anderes, oder sogar mehrere andere sein könnten, wie das Künstlerkollektiv Hannah&Noé in ihrem Projekt „WIE ES UNS GEFÄLLT“ analysiert?

Ja, die neue Spielzeit soll Ihnen wieder einmal die Gelegenheit bieten, in voller Unterhaltung manches zu hinterfragen, im besten Fall neue Antworten auf vielleicht schon lange mit sich geführte Zweifel zu finden.

Eröffnen wird das KALEIDOSKOP mit „WIE ES UNS GEFÄLLT“, von Noé Duboutay und Hannah Mevis, die beim von uns veranstaltetem Wettbewerb „Carte Blanche“ den ersten Preis bekamen. Es handelt sich hierbei um das Verlassen einer herkömmlichen Theaterinszenierung in die faszinierende Welt der aus Improvisation entdeckten Neufindung anderer Möglichkeiten.

Mit dem Merscher Theater als Ko-Produzenten, zeigen wir Ihnen ab Januar Friedrich Dürrenmatts „DIE PANNE“, eine großartiges Verwirrspiel des immer wieder dem Skurrilem verfallenem schweizer Autors.

Ab Februar bieten wir Ihnen „BUNGEE JUMPING“, das Anfang der Nullerjahre viel gespielte Stück des estnischen Autors Jaan Tätte an, in dem er aufzeigt, wie rein kommerzielle Aspekte, also auf einmal unverhofft viel angebotenes Geld, den Menschen verändern kann und er seine vorher unumstößlichen Bekenntnisse zu moralischem Leben über Bord zu werfen bereit ist.

„VON WUNDEN UND WUNDERN“ ist eine der Theater-neuentdeckungen der vergangenen Spielzeit bei unseren deutschen Nachbarn, wie auch seine Autorin Sarah Kilter zu den Shooting Stars der neuen deutschen Bühnenliteratur gezählt werden kann. Ein Ehepaar in der an Gewohnheit zerbrochenen Vereinsamung wird unerwartet von einer Wunderforscherin aufgesucht mit der Mitteilung es hätte wunderliche Vorkommnisse in ihrer Wohnung gegeben, oder stünden unmittelbar bevor. Ab Mai ist diese Inszenierung bei uns zu sehen.

Wir hoffen Ihnen wieder einmal ein unterhaltsames, auch nachdenkliches, wie abwechslungsreiches Programm bieten zu können und wünschen Sie zahlreich und in gewohnter Treue in Huncheringen begrüßen zu können.

Ihr Jean-Paul Maes mit dem gesamten KALEIDOSKOP-Team.

Noé Duboutsy /
Hannah Mevis

Was wäre, wenn alles möglich ist? In „Wie es uns gefällt“ entwerfen Jugendliche fantastische Bühnenfiguren, erzählen von ihren Träumen, Gefühlen und Vorstellungen eines anderen Zusammenlebens.

Mit viel Fantasie, Mut und künstlerischem Ausdruck entstehen persönliche Performances – mal laut, mal leise, mal glamourös, mal poetisch. Die Bühne wird zum Raum für eigene Körper, Visionen und Superkräfte. Wer wollen wir sein? Wie wollen wir leben?

Begleitet von den Künstler*innen Hannah&Noé und inspiriert von Drag, Performancekunst und Theatergeschichte haben die Teilnehmenden eigene Texte, Songs, Choreographien und Kostüme entwickelt – und gestalten auch das Bühnenbild selbst.

Erleben Sie eine ebenso berührende, wie wilde Collage aus Tanz, Sprache, Musik und Bildern – so einzigartig, wie die Jugendlichen selbst.

/

Hannah Mevis ist bildende Künstlerin, Performerin und Vermittlerin mit Fokus auf Körperwahrnehmung und Selbstbestimmung innerhalb sozialer Räume.

Noé Duboutay ist Performance- und Dragkünstler, Autor und Installationskünstler. In seiner Arbeit sind queere Körperlichkeit zentral in Erzählung, Objekt und Bild.

Beide verfügen über langjährige Erfahrung partizipativer künstlerischer Arbeit.

Inszenierung & Anleitung
Hannah Mevis
Noé Duboutsy

/

KulTourhaus
Huncherange

November 2025
So. 09.11 um 17.00
Fr. 14.11 um 19.00
Mi. 19.11 um 19.00

DIE PANNE

Friedrich
Dürrenmatt

Die Frage nach Gerechtigkeit und Schuld sind zentrale Themen in Friedrich Dürrenmatts Komödie „Die Panne“. Erzählt wird die Geschichte von Alfredo Traps, der aufgrund einer Autopanne seine Reise unterbrechen muss. Bei einem pensionierten Richter findet Traps Unterschlupf. So verbringt er den Abend mit seinem Gastgeber und dessen ehemaligen, ebenfalls pensionierten, Kollegen: ein Richter, ein Staatsanwalt, ein Verteidiger und ein Henker. Während sich das Abendessen als eine stundenlange Völlerei entpuppt, erzählen die vier Alten Traps, dass sie in ihrer Freizeit ihren früheren Berufen nachgehen und berühmte Prozesse nachspielen. Da ihnen für diesen Abend ein Angeklagter fehlt, ermutigen sie Traps diese Rolle einzunehmen, der dankend annimmt. Traps, überzeugt von der eigenen tadellosen Schuldlosigkeit, gerät jedoch durch das perfide Spiel der Alten zunehmend in Bedrängnis. Am Ende der Fressorgie liegt ein Todesurteil auf dem Tisch.

Die 1956 erschienene, ursprünglich als Hörspiel konzipierte Erzählung, wurde erst später als Novelle veröffentlicht, verfilmt und als Theaterstück aufgeführt.

/

Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern und Dramatiker des 20. Jahrhunderts. Aber auch als Maler trat er hervor. Sein bildnerisches Werk wird in einer Dauerausstellung in seiner Schweizer Heimatstadt Neuchâtel präsentiert.

Das Kaleidoskop produzierte ebenfalls in der Spielzeit 2019/20 „Der Richter und sein Henker“ von Friedrich Dürrenmatt.

Inszenierung
Claude Mangen
Bühne
Jörg Brombacher
Kostüme
Ulli Kremer
Technische Leitung
Roland Jakobi
Asssitenz
Brigitte Bintz
mit
Timo Wagner
Jean-Paul Maes
Neven Nötig
Nickel Bösenberg
Marc Baum
Mady Durrer

/

KulTourhaus
Huncherange

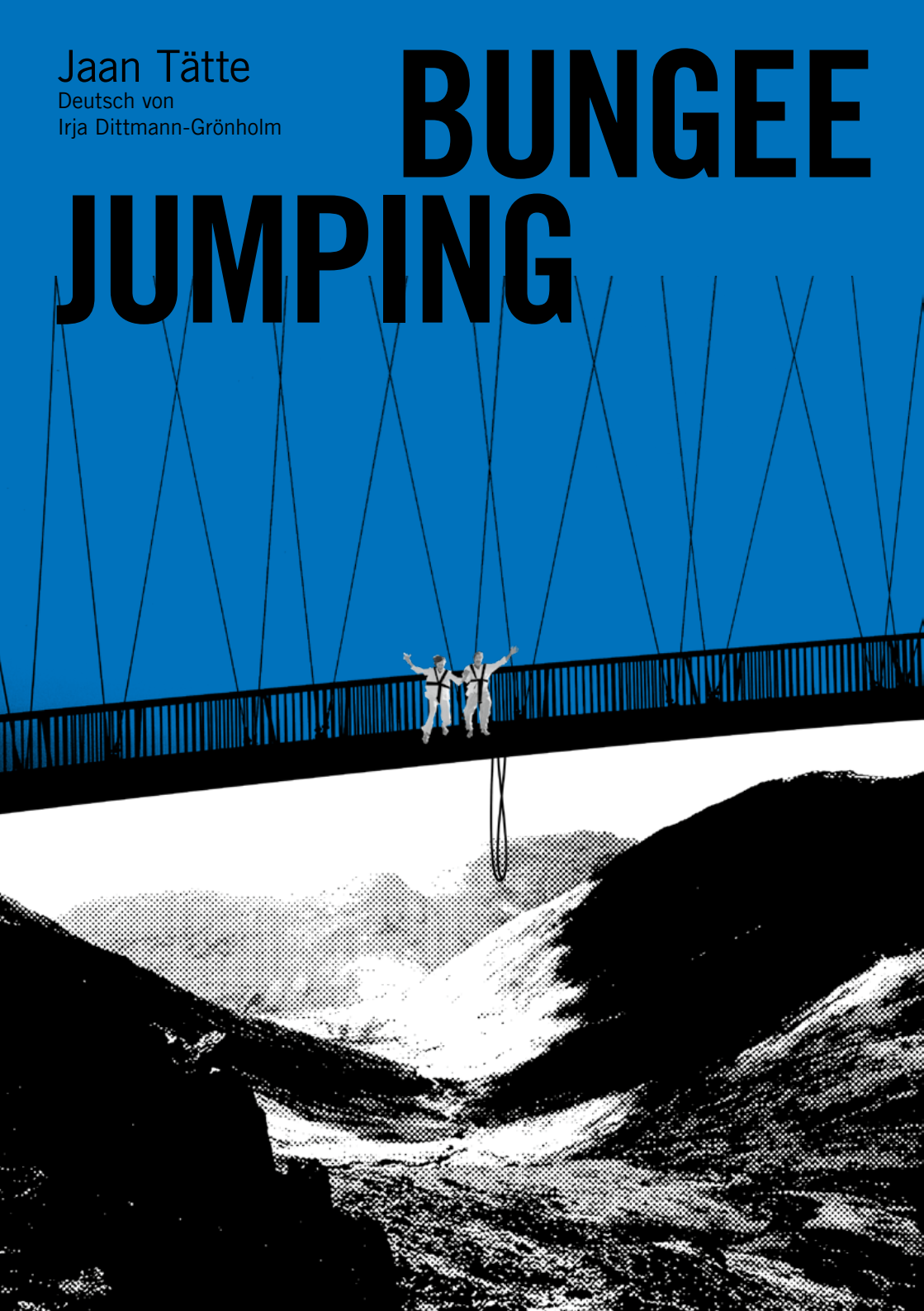
Januar 2026
Fr. 23.01. um 20.00
So. 25.01. um 17.30
Mi. 28.01. um 20.00
Do. 29.01. um 20.00

in Ko-Produktion
mit dem Theater Mersch

Jaan Tätte

Deutsch von
Irja Dittmann-Grönholm

BUNGEE JUMPING



Auf Quartiersuche in einer abgelegenen Anglerhütte gelandet, geraten Roland und Laura, zwei „young urban professionals“ estnischer Prägung, in einer stürmischen Regennacht unversehens in einen gewaltigen Gewissenskonflikt. Der vereinsamte Angler Osvald macht dem Paar ein fatales Angebot. Falls ihm die schöne Laura überlassen wird, winken Gelder in exorbitanter Höhe.

Ist Osvald ein Verrückter, der in das Illustriertenfoto einer badenden Nixe vernarrt ist und sie nun in der nässetriefenden Besucherin wiederzuerkennen meint? Ist er ein Träumer und Spinner, der sich eine eigene Variante vom Goldenen Fisch ausgedacht hat?
Will er vielleicht nur die Standhaftigkeit des Paares auf die Probe stellen? Oder ist Osvald gar ein kleiner Gauner im Dienst einer Bande, die in der Hütte ihre Dollars zwischenlagert?

Jedenfalls vermögen Laura und Roland den Verlockungen des Reichtums nicht zu widerstehen und gerieren sich geradezu bösartig, als ihnen der in Aussicht gestellte Gewinn wieder zu entschwinden scheint.

Augenzwinkernd erzählt Jaan Tätte seine beziehungsvolle Geschichte mit verblüffenden Wendungen.

/

Jaan Tätte (Jahrgang 1964) erlangte mit „BUNGEE JUMPING“ (Ristukine peateega) Anfang des 21. Jahrhunderts Welterfolg. Das Stück wurde geradezu in allen europäischen Ländern aufgeführt und erreichte, wohl damals noch unter dem Einfluss der „Perestroika“, Kultstatus.

Jaan Tätte ist am Talinner Linnatheater Dramaturg und tritt zudem seit 2004 auch als Sänger in seiner Heimat in Erscheinung.

Inszenierung
Christine Muller
Ausstattung
Anouk Schiltz
Technische Leitung
Roland Jakobi
Assistenz
Brigitte Bintz
mit
Jean-Paul Maes
Anna-Marie Schneider
Adrien Papritz
Andrew Mockler

/

KulTourhaus
Huncherange

Februar 2026
Fr. 20.02. um 20.00
Sa. 21.02. um 20.00

März 2026
Di. 03.03. um 20.00
Mi. 04.03. um 20.00
Do. 05.03. um 20.00
Fr. 06.03. um 20.00
Sa. 07.03. um 20.00
So. 08.03. um 17.30

VON WUNDEN UND WUNDERN

Sarah Kilter

SIE und ER leben gemeinsam in ihrer 50qm-Wohnung mit Klickautomat, ohne Balkon. Sie hat einen ständigen Begleiter, die Angst. Sie fürchtet sich vor sämtlichen Dingen, die außerhalb der Wohnung auf sie warten: Lärm, dem Straßenverkehr und jeglicher zwischenmenschlicher Interaktion.

Er träumt vom gemeinsamen Kind, seinem zweiten, für das er dann wirklich Verantwortung übernehmen will. Ihre einzige Verbindung zur Außenwelt: Das Warten auf den Telekomtechniker, der Amazon-Laker vor der Haustür und die monatlichen Termine bei Max, ihrem Osteopathen. Und so versucht das Paar der sicheren Einöde ihrer vier Wände mit Hilfe eines Rollenspiels zu entfliehen und dabei wird schnell klar, dass die Grenze zwischen Realität und Fiktion immer weiter verwischt. Denn ein anfänglich harmloser Tätowierungsversuch im eigenen Wohnzimmer führt schließlich zu einer handfesten Auseinandersetzung über die Frage nach Privilegien, Klasse und die scheinbare Unvereinbarkeit ihrer unterschiedlichen Biographien.

Und als dann eigentlich alles in Trümmern zu liegen scheint, taucht aus dem Nichts Frau Hunzen, die staatlich geprüfte Wundergutachterin, auf und durchbricht die tabulose Zweisamkeit mit ihrem sehr robusten Wesen. Dabei wächst aus dem zuvor aussichtslosen Konflikt des Paares plötzlich ein Hoffnungsschimmer, der vielleicht ja doch der romantischen Zweierbeziehung ihre Daseinsberechtigung gibt.

In „Von Wunden und Wundern“ schaut Sarah Kilter mit bissigem Humor und pointierter Beobachtungsgabe auf die Bodenlosigkeit einer Normalität, die sich in immer enger werdenden Kreisen um das nicht weggehen wollende Unglücklichsein, aber vor allem um sich selbst, dreht.

/

Sarah Kilter ist 1994 in Berlin als Tochter eines algerischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren. Sie wurde 2020 zur deutschen Nachwuchsdramatikerin des Jahres gewählt.

Inszenierung
Sara Goerres
Ausstattung
Linn Scheidweiler
Assistenz
NN
Technische Leitung
Roland Jakobi
mit
Rosalie Maes
Dominik Raneburger
Brigitte Urhausen

/

KulTourhaus
Huncherange

Mai 2026
Sa. 09.05. um 20.00
So. 10.05. um 17.30
Di. 19.05. um 20.00
Mi. 20.05. um 20.00
Do. 21.05. um 20.00
Fr. 22.05. um 20.00

Wir sind stets auf der Suche … nach Innovation.

Wer neue Ideen einbringen will, abgewendet vom herkömmlichen Literaturtheater, in Form von Performance, oder sich aus der Improvisation ergebenden neuen Formen – kurzum unseren Lebensformen – das Miteinander oder auch Auseinanderfallen der Gesellschaft auf unorthodoxe Weise erkunden möchte, kann uns gerne sein Projekt, die gesamte Spielzeit über, einsenden. Über interessante Bewerbungen freuen wir uns, um sie gegebenenfalls in einem der kommenden Spielplänen zu produzieren.

Einsenden an:
info@kaleidoskop.lu

CARTE BLANCHE

DAS WAR 2024 IM KALEIDOSK

HEUTE ABEND LOLA BLAU – Georg Kreisler
DIE KATZE ELEONORE – Caren Jeß
HAMLET – William Shakespeare
VATER – Dietrich Brüggemann

-/25
OP

KulTourhaus Huncherange

8, rue de l'Ecole
L-3341 Huncherange
(2 große Parkplätze)

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
- Buslinie 611 von Luxemburg Bahnhof > Huncheringen Kirche alle 30 Minuten / letzter Bus zurück 23:49
- Buslinie 641 von Esch Bahnhof > Huncheringen Kirche alle 30 Minuten / letzter Bus zurück 22:47

Wenn Sie die Zukunft eines Literaturprogrammes wie dem unseren unterstützen wollen, können Sie dies durch Ihre Ehrenmitgliedschaft tun, indem Sie die Summe von 20€ auf unser Konto: BCEE LU85 0019 4655 4611 6000 mit dem Vermerk „Memberskaart Kaleidoskop", überweisen. Bei Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift erhalten sie die Mitgliedskarte per Post zugeschickt.

Vielen Dank im Voraus.

Info & Reservation

Vorverkauf
www.kaleidoskop.lu
T. +352 621 593 619
ticket@kaleidoskop.lu

Kaleidoskop
Vorstand
Jean-Paul Maes
Timo Wagner
Nadine Cruchten
Claude Faber
Brigitte Bintz
Joëlle Weis
Roland Jakobi
Sascha Dahm
Josée Cruchten

BAKFORM.LU

LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture

KULTOURHAUS
huncherenq : gemeng beetebuerg

obeler fenneng:beetebuerg: hunchereng näerzeng
eis gemeng

KULTURPASS